

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
10. JULI 1931

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

**Nr 529 237**

**KLASSE 21g GRUPPE 13**

*G 73013 VIIIa/21g*

*Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 25. Juni 1931*

**Gesellschaft für Strahlungschemie G. m. b. H. in Hamburg**

**Strahlenaustrittsfenster für Kathoden- oder Röntgenstrahlenröhren**

**Patentiert im Deutschen Reiche vom 1. April 1928 ab**

Bekannt sind Folien aus Kupfer und Aluminium sowie auf galvanoplastischem Wege hergestellte Nickelfolien in ihrer Anwendung als Strahlenaustrittsfenster für Kathodenstrahlenröhren.

Diese bekannten Austrittsfenster haben den Nachteil, daß sie verhältnismäßig leicht bei chemischen Reaktionen angegriffen werden.

Erfindungsgemäß werden Strahlenaustrittsfenster für Kathoden- oder Röntgenstrahlenröhren unter Vermeidung der Nachteile der bisherigen Fenster an ihrer Außenseite mit

einer gegen chemische Einwirkungen schützenden Schicht, z. B. aus Gold oder Platin oder deren Legierungen, bedeckt.

15

**PATENTANSPRUCH:**

Strahlenaustrittsfenster für Kathoden- oder Röntgenstrahlenröhren, dadurch gekennzeichnet, daß das Fenster an seiner Außenseite mit einer gegen chemische Einwirkungen schützenden Schicht, z. B. aus Gold, bedeckt ist.

20